

Der Krieg gegen die Heiligen vor der Entrückung – Teil 47

Böse Geister sind einem geistig Wiedergeborenen untertan

Erkenntnis hat viel Einfluss auf den Glauben. Ein geistig Wiedergeborener sollte wissen, dass es Gottes Wille ist, dass böse Geister ihm nicht nur potentiell, sondern tatsächlich untertan sind, vorausgesetzt dass dieser in der Vereinigung mit Jesus Christus lebt, Der als Sieger über diese Mächte über diese Erde ging und Der Seinen Jüngern Vollmacht über sie gegeben hat, so dass sie Dämonen in Seinem Namen austreiben können.

Einige Aussagen in der Bibel im Zusammenhang mit der Stellung der Gemeinde von Jesus Christus und einzelner Gläubiger zu den Mächten der Finsternis beweisen eindeutig, dass dies Gottes Wille und Absicht für Sein Volk ist. Paulus schreibt, dass Gott Satan unter den Füßen der Seinen zertreten wird.

Römer Kapitel 16, Vers 20

Der Gott des Friedens aber wird den Satan unter euren Füßen zertreten, und zwar in Bälde. Die Gnade unseres HERRN Jesus sei mit euch!

Doch bis es soweit ist, haben die Gläubigen mit Satans Engeln schwer zu kämpfen.

Epheser 6, Kapitel 12

Denn wir haben nicht mit Wesen (oder: Gegnern) von Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit den (überirdischen) Mächten, mit den (teuflischen) Gewalten, mit den Beherrschern dieser Welt der Finsternis, mit den bösen

Geisterwesen in der Himmelswelt.

Dabei ist es jedoch von Gott nicht vorgesehen, dass die finsternen Mächte über die Christen triumphieren. Sie sollen aber dem Teufel standfest im Glauben widerstehen.

1. Petrus Kapitel 5, Verse 8-9

8 Seid nüchtern, seid wachsam! Euer Widersacher, der Teufel, geht wie ein brüllender (d.h. fraßhungriger) Löwe umher und sucht, wen er verschlingen kann!

9 Dem leistet Widerstand in Glaubensfestigkeit; ihr wisst ja, dass die gleichen Leiden euren Brüdern in der ganzen Welt auferlegt werden.

Überall auf der ganzen Welt haben also Gläubige mit diesen finsternen Mächten zu kämpfen, dürfen dies aber nicht in Sorglosigkeit tun und die Präsenz Satans und dessen Werke leichtfertig übersehen. Sie müssen den teuflischen Angriffen **AKTIV** widerstehen und dürfen sie nicht ignorieren.

2. Korinther Kapitel 2, Vers 11

Wir wollen uns doch nicht vom Satan überlisten lassen, dessen Gedanken (oder: Anschläge) uns ja **WOHLBEKANNT sind.**

Dies deutet auf eine genaue, wachsame Beachtung folgender Bibelstelle hin:

Markus Kapitel 16, Verse 17-18

17 „Denen aber, die zum Glauben gekommen sind, werden diese Wunderzeichen folgen (= dauernd zuteil werden): in Meinem Namen werden sie böse Geister austreiben, in (= mit) neuen Zungen reden, 18 werden Schlangen aufheben und, wenn sie etwas Todbringendes (oder: Giftiges)

trinken, wird es ihnen nicht schaden; Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden gesund werden.“

Dies gilt allen geistig Wiedergeborenen, die im Befreiungsdienst tätig sind, um vereint in der Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist und im Vertrauen auf die göttliche Autorität im Namen von Jesus Christus zu siegen.

Erkenntnis beeinflusst ebenfalls den Einsatz des Willens beim Widerstand gegen den Feind Gottes. Wie soll sich der Gläubige gegen böse Geister wenden, wenn er ihre Gegenwart nicht einmal erkennen kann? Auch die Sinne tragen, wenn sie geschärft sind, zur Erkenntnis bei. Sind sie jedoch als Folge von Besessenheit abgestumpft und betäubt worden, dann wird die nötige Erkenntnis um das Treiben der Finsternismächte durchschauen zu können, gedämpft sein.

Erkenntnis bestimmt die Fruchtbarkeit des Gebetslebens. Abraham versuchte zu erkennen, unter welchen Bedingungen Gott Sodom verschonen würde, als er voller Ehrfurcht den HERRN betreffs der verdammten Stadt befragte. Er wollte Gottes Bedingungen wissen, ehe er für Sodom betete.

Wirksames Beten durch Erkenntnis

Es ist so überaus wichtig, volles Licht über die Mächte der Finsternis zu haben, um mit Verständnis und Erfolg beten zu können; denn ansonsten würden die bösen Geister im Umfeld der geistig Wiedergeborenen eifrig am Werk sein, ohne dass sie dazu in der Lage wären, sie zu bemerken oder sie durch Gebet aufzuhalten. Dass dies der Wahrheit entspricht, lässt sich leicht durch das erschreckende Ausmaß teuflischer Einflüsse unter dem Volk Gottes, trotz vieler Gebete, beweisen. Viele Christen verstehen es nicht, den

Feind Gottes durch ein Gebet, das sich gegen sein Tun richtet, zu besiegen, weil sie gleichzeitig seine Machenschaften nicht durchschauen.

Im Kampfesverlauf mit den Mächten der Finsternis ist Gebet die wichtigste und erfolgreichste Waffe sowohl beim Angriff gegen sie und ihre Werke, als auch bei der Befreiung von Gläubigen, die an ihre Ketten gebunden sind und beim Zurückdrängen der Hierarchie von bösen Gewalten, die sich gegen Jesus Christus und Seine Gemeinde erhebt. Der Gläubige sollte nicht nur um seiner selbst willen die finsternen Mächte durch Gebet angreifen, sondern um des ganzen Leibes Christi und der ganzen Welt willen, die ja letztendlich von jeder Spur ihrer Macht und ihren Einfluss befreit werden soll.

Es ist möglich, gegen das Reich der Finsternis einen systematischen Gebetsfeldzug in Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist zur Errettung der Gemeinde von Jesus Christus zu führen, um die alte Schlange zu binden und den Sturz Satans in den Abgrund zu beschleunigen.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 1-3

1 Dann sah ich einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel zum Abgrund (= zur Hölle) und eine große Kette in seiner Hand hatte. **2** Er ergriff den Drachen, die alte Schlange – das ist der Teufel und der Satan –, legte ihn auf tausend Jahre in Fesseln, **3** warf ihn in den Abgrund, verschloss den Eingang und brachte über ihm ein Siegel an, damit er die Völker nicht mehr verführe, bis die tausend Jahre zu Ende sind; danach muss er auf kurze Zeit noch einmal freigelassen werden.

Mit einer materiellen Kette ließe sich ein übernatürliches Wesen nicht fesseln, und es könnte sein, dass der „Engel“ ein Symbol des Leibes Christi ist,

bestehend aus Jesus Christus als dem Haupt und den geistig Wiedergeborenen, als seine Glieder, also als „dem männlichen Sohn“, der zu Gott und Seinem Thron entrückt wird, nachdem Seine Gemeinde völlig von jeglichem Einfluss Satans befreit worden ist und der den Auftrag erhalten hat, den Betrüger zu ergreifen, in den Abgrund zu stürzen und dort für 1 000 Jahre zu binden.

Kriegsdienst der Engel auf der Seite der Heiligen

Wir können nicht genau feststellen, inwieweit Gebet die Engel Gottes gegen die Mächte der Finsternis in Bewegung versetzt. Es gibt viele Stellen in der Bibel, die darauf hinweisen, dass die Engel Gottes in einem Kriegsdienst gegen die gefallenen Engel Satans für die Heiligen auf Erden wirken, von dem die Gläubigen erst jetzt etwas zu ahnen beginnen.

Im Alten Testament erscheint diese himmlische Schar in Kampfrüstung um Elisa herum, und im Neuen Testament sehen wir, wie Michael und seine Engel gegen den Drachen und dessen Engel streiten und die Gemeinde von Jesus Christus an diesem Kampf teilnimmt.

Offenbarung Kapitel 12, Verse 7-12

7 Es erhob sich dann ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen; auch der Drache und seine Engel kämpften, 8 doch gewannen sie den Sieg nicht, und ihres Bleibens war nicht länger im Himmel. 9 So wurde denn der große Drache, die alte Schlange, die da ›Teufel‹ und ›Satan‹ heißt, der Verführer des ganzen Erdkreises, auf die Erde hinabgestürzt, und seine Engel wurden mit ihm hinabgestürzt.

10 Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen: »Jetzt ist das Heil, die

Macht und die Königsherrschaft an unseren Gott gekommen und die Herrschergewalt an Seinen Gesalbten! Denn hinabgestürzt ist der Ankläger unserer Brüder, der sie vor unserem Gott verklagt hat bei Tag und bei Nacht. 11 Diese haben ihn um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen überwunden und haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tode. 12 Darum freuet euch, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist nun zu euch hinabgekommen und hegt gewaltige Wut, weil er weiß, dass seine Zeit nur noch kurz bemessen ist.«

Die vereinigten Streitkräfte der himmlischen Heerscharen und die Kinder Gottes sind hier offensichtlich miteinander verbunden und kämpfen, jede Partei auf ihre Art, gegen die Horden der Finsternis. Die Gemeinde von Jesus Christus ringt und überwindet durch die Kraft des Blutes des Lammes und durch das Wort ihres Zeugnisses und zwar als Gesamtheit und nicht nur die einzelnen Glieder des Leibes Christi. Es heißt hier im Hinblick auf ihre Vereinigung gegen den gemeinsamen Feind Gottes: „DIESE (unsere Brüder) haben überwunden“.

Der Kriegsdienst der Engel Gottes gegen die Mächte der Finsternis auf der Seite der Heiligen auf Erden wird sehr deutlich in **Daniel Kapitel 10** enthüllt, wo es heißt, dass der Engel Michael den satanischen Fürsten von Persien (Iran) und Griechenland widerstehen musste, um dem Propheten Daniel mit der Gottesbotschaft zu erreichen.

Daniel Kapitel 10, Verse 12-14

12 Dann fuhr er fort: »Fürchte dich nicht, Daniel! Denn gleich am ersten Tage, als du deinen Sinn darauf richtetest, Belehrung zu erlangen und dich vor deinem Gott zu demütigen, haben deine Worte Erhörung gefunden. Ich

hatte mich um deines Gebets willen aufgemacht, um zu kommen; 13 aber der Schutzengel des Perserreichs stellte sich mir einundzwanzig Tage lang entgegen, bis mir endlich Michael, einer der obersten Engelfürsten, zu Hilfe kam, worauf ich ihn dort bei dem Schutzengel der Perserkönige allein gelassen habe 14 und nun hergekommen bin, um dich wissen zu lassen, was deinem Volk am Ende der Tage widerfahren wird; denn das Gesicht bezieht sich wiederum auf (ferne) Tage (= Tage der Endzeit).«

Auch der HERR erwähnte „Legionen“ von Engeln, die Er zu Seinem Schutz und zu Seiner Verteidigung herbeirufen könne.

Matthäus Kapitel 26, Vers 53

„Oder meinst du (Petrus), ich könnte Meinen Vater nicht bitten, und Er würde Mir nicht sogleich mehr als zwölf Legionen (= Heerscharen; vgl. Mk 5,9) Engel zu Hilfe senden?“

Doch Jesus Christus wählte es, den Kampf allein zu bestehen und nahm keine himmlische Hilfe an, mit Ausnahme der des Engels, der Ihn im Garten Gethsemane stärkte.

Lukas Kapitel 22, Verse 41-44

41 Darauf entfernte Er sich etwa einen Steinwurf weit von ihnen, kniete nieder und betete 42 mit den Worten: »Vater, wenn Du willst, so lass diesen Kelch an mir vorübergehen! Doch nicht Mein Wille, sondern der Deine geschehe!« 43 Da erschien Ihm ein Engel vom Himmel und stärkte Ihn. 44 Und als Er in angstvollen Seelenkampf geraten war, betete Er noch inbrünstiger; und Sein Schweiß wurde wie Blutstropfen, die zur Erde niederfielen.

Übung im Gebetskampf

Wenn es möglich ist, einen systematischen Gebetskampf gegen die Mächte der Finsternis zu führen, der die Befreiung der Gemeinde von Jesus Christus und Sein Kommen beschleunigen würde, so sollten die Gläubigen diesen Kampf ebenso gründlich erlernen wie jede andere notwendige Zurüstung zum Dienst für den HERRN.

Wenn man diesen Gebetskampf mit einem Krieg in der irdischen Sphäre vergleicht, dann ergibt sich daraus, dass jeder, der ein „Leiter“ werden möchte, willig sein muss, sich ausbilden zu lassen und dieselbe Position einzunehmen, die ein Rekrut in einem Heer dieser Welt hat. Ein solcher Gläubiger muss nicht nur den vernünftigen Gebrauch der Gebetswaffe erlernen, sondern sich auch Kenntnisse über die organisierten feindlichen Horden aneignen; er muss den „Gebrauch“ seiner Sinne üben, damit diese fähig werden, das Treiben des Feindes Gottes in der geistigen Sphäre zu durchschauen. Er muss durch wachsame Beobachtung die satanischen Kampfmethoden gegen das Volk Gottes erkennen können.

Unsere Zeit vor der Entrückung braucht dringend Leiter, die Erfahrung in ALLEM besitzen, was mit dem „Weltkrieg“ Satans zusammenhängt und die dazu imstande sind, dem Feind Gottes zuvorzukommen und dazu, den „Regimentern“ des HERRN im Angriffskampf voranzugehen. Es müssen Leiter sein, welche die ganze Waffenrüstung kennen und entdecken können, wenn diese an irgendeinem Punkt eine Schwachstelle aufweist und die dazu in der Lage sein, im Gebet einen zielbewussten, systematischen und vernünftigen Gegenangriff gegen die Methoden der satanischen Hierarchie zu führen.

Der Gläubige, der Satan den Kampf ansagt, muss sowohl den Angriff als auch die Verteidigung gründlich beherrschen, denn der Krieg gegen einen solchen listigen Feind wird, wenn man sich nicht absolut sicher verteidigen kann, sehr schnell damit enden, dass der Streiter sich aufgrund heftigster Angriffe auf die ungeschützten Bereiche in seinem Leben und in seinem Umfeld genötigt sieht, zurückzuweichen, nur um überhaupt seine Stellung halten zu können. Zum Beispiel kämpft ein Gläubiger gegen Satan und bricht mit einem kühnen Zeugnis von der Macht Gottes durch, wobei es ihm beinahe gelungen wäre, bestimmte Bollwerke des Feindes Gottes niederzureißen. Aber sogleich findet ein so heftiger Überfall auf ihn selbst oder auf seine nächste Umgebung statt, dass der eifrige Gläubige feststellen muss, dass er sich und diejenigen, die bei ihm sind, zu wenig durch Gebet geschützt hat.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)